

Rede

anlässlich der Bilanzpressekonferenz 2018

der InTiCa Systems AG

am Dienstag, den 24. April 2018 in Passau

Sprecher des Vorstands: Dr. Gregor Wasle

Es gilt das gesprochene Wort

Folie: 1

Titelseite

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Dr. Gregor Wasle und als Sprecher des Vorstands der InTiCa Systems AG möchte ich Sie recht herzlich zu der diesjährigen Bilanzpressekonferenz begrüßen.

Folie: 2

AGENDA

In meinem heutigen Vortrag erhalten Sie umfassende Informationen zu dem Unternehmensprofil der InTiCa Systems AG, zur Strategie des Unternehmens, sowie Angaben zu den Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2017.

Zudem erhalten Sie Auskünfte über den Geschäftsverlauf des ersten Quartals 2018 und einen Ausblick über die Geschäftserwartung für 2018 und 2019, sowie einen kurzen Bericht über die Entwicklungen in den

Geschäftsfeldern Automobiltechnologie und Industrietechnik, sowie zur Entwicklung der Aktie.

Folie: 3

Unternehmensprofil

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen.

InTiCa Systems bearbeitet international die Geschäftsfelder der Automobiltechnologie und der Industrieelektronik.

Folie: 4

Standorte

Gemeinsam mit seinen Kunden gestaltet die InTiCa Systems AG die Zukunft. Rund 600 Mitarbeiter an vier Standorten in Europa und im NAFTA-Raum entwickeln, industrialisieren und produzieren innovative Produkte und Dienstleistungen.

Die zentralen Bereiche Finanzen, Vertrieb, Entwicklung, strategischer Einkauf und Personal leiten vom Standort Passau aus übergeordnete Aufgaben. Im Moment sind 79 Mitarbeiter im Head Quarter beschäftigt.

In dem in 2015 eröffneten Technologiezentrum, das unter anderem für die Entwicklung von Fertigungstechnologien sowie als Schulungszentrum errichtet wurde, arbeiten derzeit 12 Mitarbeiter. Der Hauptfokus liegt

in der Entwicklung innovativer Fertigungsprozesse und Automatisierungslösungen.

Der Konzern verfügt in Prachatice / Tschechien über einen modernen Produktionsstandort welcher im Fertigungsverbund als Leitwerk fungiert. 501 qualifizierte Mitarbeiter (davon 72 Leihkräfte) beschäftigen sich mit der qualitäts- und termingerechten Herstellung und Auslieferung unserer Produkte. Hierbei bedienen sie sich einer hohen Fertigungstiefe, abgesicherter Prozesse und Technologien. Der Standort besteht seit 2006.

In 2016 wurde ein weiterer Produktionsstandort im mexikanischen Silao eröffnet. Dieser beschäftigt aktuell 25 Mitarbeiter im Bereich der zwei Produktionslinien und der notwendigen unterstützenden Prozessen.

Folie: 5

Schlüsseltechnologien

Energiespeicher, Elektromobilität, Sicherheitstechnik, Konnektivität, Autonomes Fahren und Energiemanagement sehen wir derzeit als essentielle Schlüsseltechnologien unserer Zeit. Diese gewinnen zunehmend an Bedeutung und sind für die Zukunft unabdingbar. Sowohl die Automobilindustrie, als auch die Industrieelektronik erleben einen gravierenden und zum Teil disruptiven Wandel. Unsere wesentlichen strategischen Ziele auf dem Weg zum vertrauenswürdigen Partner und Anbieter von Lösungen sind die Entwicklung und Vermarktung von neuen innovativen Produkten zur Erweiterung des Produktportfolios und der Generierung eines gesunden Umsatzwachstums.

In Summe unserer Ziele und des genannten Wandels stellt sich die Frage, welche Voraussetzungen zu schaffen sind, um hierbei aktiv und erfolgreich partizipieren zu können. In Folge werden wir nun weitere Einblicke hierzu geben.

Folie: 6

Unternehmensentwicklung Kennzahlen

Sehr geehrte Damen und Herren,

kommen wir nun zu den Konzernkennzahlen von 2017, welche wir Ihnen im Folgenden darstellen werden.

Folie: 7

Konzernentwicklung 2017

Das Geschäftsjahr 2017 war durchwegs erfreulich für die Weiterentwicklung des Unternehmens, auch wenn einzelne Fortschritte wie die Umsatzentwicklung in Mexiko den Erwartungen noch ein wenig hinterherhinken.

Mit einem um 11,5 Prozent auf EUR 50,1 Mio. (2016: EUR 45 Mio.) gesteigerten Konzernumsatz und einer auf 2,9% (2016: 2,3%) verbesserten EBIT-Marge, hat die InTiCa Systems AG die angestrebten Ziele erreicht. Das operative Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um über 41% auf rund EUR 1,5 Mio. (2016: EUR 1,0 Mio.).

Zusätzlich konnte InTiCa Systems die niedrige Zinsphase nutzen, um durch die Aufnahme von zinsgünstigen Darlehen die Finanzierungsstruktur weiter zu optimieren und Investitionen in das weitere Wachstum langfristig zu refinanzieren. Zusammen mit einem deutlich positiven operativen Cashflow trug die Mittelaufnahme zudem zu einer Steigerung des Gesamt-Cashflows von EUR 0,7 Mio. auf EUR 1,2 Mio. bei.

Das Konzernergebnis vor Steuern konnte im Vergleich zum Vorjahr um 69,3% auf EUR 1,0 Mio. gesteigert werden (2016: EUR 0,6 Mio.). Der Steueraufwand belief sich auf TEUR 311 (2016: TEUR 266), so dass sich der Konzernjahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 0,7 Mio. (2016: EUR 0,3 Mio.) mehr als verdoppelt hat. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR 0,17 (2016: EUR 0,08).

Folie: 8

Segmentzahlen 2017

In der Segmentbetrachtung ergeben sich für die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklungen:

Das Geschäftsfeld Automobiltechnologie ist für das operative Geschäft und die zukünftige Entwicklung der InTiCa Systems AG der wichtigste Geschäftsbereich. Im Mittelpunkt dieses Geschäftsfeldes steht die Entwicklung und Produktion von Aktorik, Sensorik, Leistungselektronik, Statorik sowie EMV-Filtertechnologie im Kraftfahrzeug. Zunehmend an Bedeutung gewinnt hier die Elektro- und Hybridmobilität. Der Segmentumsatz in der Automobiltechnologie konnte im Geschäftsjahr 2017 um 5,1% auf EUR 38,1 Mio. gesteigert werden (2016: EUR 36,3 Mio.). Der

Anteil des Bereichs am Gesamtumsatz belief sich somit auf 76,2% (2016: 80,8%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) des Geschäftsbereichs verringerte sich auf EUR 0,8 Mio. (2016: EUR 1,1 Mio.). Die dafür notwendigen erhöhten Aufwände und eine unplanmäßige kundenseitige Verzögerung beim Anlauf einer beauftragten Serienproduktion in Mexiko haben sowohl die Umsätze als auch das Ergebnis belastet. Bereinigt um diese Effekte und mit dem Wissen der Zukunftsträchtigkeit dieser Produkte für die Elektromobilität sind auch im Automobilbereich in Summe die Ergebnisse mehr als zufriedenstellend.

InTiCa Systems richtet den Fokus weiterhin zunehmend auf Neuentwicklungen wie z. B. Stator-Systeme für Hybrid-/ Elektrofahrzeuge und Planartransformatoren für das Batteriemangement. Es gilt für den Kunden intelligente Wege zu suchen, um die Energieeffizienz ihrer Produkte zu optimieren. InTiCa Systems bietet dafür die richtige Lösung an.

Im Segment Industrieelektronik konnte der positive Trend aus dem vergangenen Jahr im Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt werden. Insbesondere aufgrund gestiegener Abrufzahlen im Solarbereich erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 38,1% auf EUR 11,9 Mio. (2016: EUR 8,6 Mio.). Der Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich damit von 19,2% im Vorjahr auf 23,8% im Berichtszeitraum. Mit einem EBIT in Höhe von EUR 0,6 Mio. konnte der Bereich zudem nach längerer Zeit wieder positiv zum Konzernergebnis beitragen (2016: EUR -0,04 Mio.). Inwieweit sich die hohe Nachfrage als nachhaltig herausstellt oder ob es sich um einen Sondereffekt handelt, werden die kommenden Quartale zeigen und aktuell noch nicht vollständig absehbar.

Folie: 9

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 41,5 Mio. auf EUR 43,2 Mio. verlängert.

In der Summe erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2017 auf EUR 25,7 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 25,0 Mio.). Dies ist auf den Anstieg des Sachanlagevermögens im Berichtszeitraum von EUR 19,3 Mio. auf EUR 20,1 Mio. zurückzuführen. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig von EUR 4,5 Mio. auf EUR 4,6 Mio. Die latenten Steuern verringerten sich hingegen auf EUR 1,1 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 1,2 Mio.).

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 31. Dezember 2017 insgesamt auf EUR 17,5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 16,5 Mio.). Dabei erhöhte sich der Vorratsbestand im Berichtszeitraum von EUR 7,0 Mio. auf EUR 8,1 Mio. und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen auf EUR 8,8 Mio. zu (31. Dezember 2016: EUR 8,5 Mio.). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten belief sich auf EUR 0,1 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 0,4 Mio.).

Zum 31. Dezember 2017 belief sich das Eigenkapital auf EUR 18,1 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 16,7 Mio.). Der erzielte Konzernjahresüberschuss reduzierte die negative Gewinnrücklage von EUR -1,5 Mio. auf EUR -0,7 Mio. Die negative Umrechnungsrücklage verringerte sich ebenfalls deutlich von EUR -1,4 Mio. auf EUR -0,7 Mio. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR

64 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Vergleich zum Vorjahr in der Höhe unverändert.

Insgesamt erhöhte sich das langfristige Fremdkapital zum 31. Dezember 2017 auf EUR 12,6 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 11,4 Mio.), da die langfristigen Finanzverbindlichkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut wurden. Diese beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf EUR 10,9 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 9,8 Mio.), wobei sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus festverzinslichen Darlehensvereinbarungen mit einer Restlaufzeit von bis zu acht Jahren und zwei variablen Darlehen mit einer Restlaufzeit von sieben Jahren zusammensetzen. Die Zinssätze der langfristigen Finanzverbindlichkeiten liegen zwischen 0,5% und 3,05%. Die passiven latenten Steuern beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 1,7 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 1,6 Mio.).

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich zum 31. Dezember 2017 auf EUR 12,5 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 13,3 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 2,7 Mio. auf EUR 1,6 Mio. zurückzuführen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum hingegen leicht von EUR 8,9 Mio. auf EUR 9,1 Mio., während die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen mit EUR 1,1 Mio., die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,3 Mio. und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von ebenfalls EUR 0,3 Mio. ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres blieben.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von 40% auf 42%. Damit ist die Höhe der Eigenkapitalquote weiterhin sehr solide.

Folie: 10

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Quartal 2018 erreichten wir einen Konzernumsatz **von rund EUR 13,2 Mio.** (Q1 2017: 12,3 Mio.).

Dabei war der Umsatz im Automobilbereich um knapp 4 Prozent leicht rückläufig auf in etwa EUR 9,7 Mio. Der Bereich Industrieelektronik hat sich im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres um 60 % auf rund EUR 3,5 Mio. gesteigert.

Es wird ein EBITDA in Höhe von **EUR 1,4 Mio.** und ein EBIT in Höhe von ca. **EUR 0,4 Mio.** erwartet.

Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2018 mit **rund EUR 59,8 Mio.** deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2017: EUR 47,9 Mio.).

Folie: 11

Ausblick Geschäftsjahr 2018 und 2019

Insgesamt erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2018 einen Konzernumsatz von **EUR 53 Mio. bis EUR 56 Mio.** und eine **EBIT - Marge von 3,0 % bis 3,5 %.**

Für das Geschäftsjahr 2019 geht der Vorstand unter der Voraussetzung einer positiven konjunkturellen Entwicklung von einem weiteren Wachstum bei Umsatz und Ertrag aus.

Folie: 12

Unternehmensentwicklung - Strategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich nun die Kernpunkte der Strategie darlegen.

Folie: 13

Kernpunkte der Strategie von InTiCa Systems

„Technologien für Wachstumsmärkte“: Dies ist bekanntermaßen unser Leitspruch, den das gesamte InTiCa Systems Team stetig verfolgt.

Mit einem eigenen Kompetenzteam aus Entwicklern und Fertigungstechnologen unterstützt InTiCa Systems ihre Kunden, die effizientesten Lösungen für die individuellen Anforderungen zu finden und deren Produktideen zu innovativen und marktfähigen Produkten zu entwickeln.

Wir möchten weiterhin eine intensive Wachstumsstrategie verfolgen und die Internationalisierung vorantreiben, das bestehende Kundeportfolio ausbauen und die Wertschöpfung erweitern. Wir legen großen Wert darauf, als ein vertrauensvoller, verlässlicher und verantwortungsvoller Partner wahrgenommen zu werden. Dies gilt für unsere Kunden genauso

wie für unsere Mitarbeiter und Aktionäre. Auch deshalb haben Effektivität und Effizienz nicht nur bei unseren Produkten, sondern auch bei unserer Zusammenarbeit einen sehr hohen Stellenwert.

Folie: 14

Internationalisierung

Um ein nachhaltiges Wachstum zu sichern ist die Internationalisierung eines der wichtigsten Ziele von InTiCa Systems.

Insbesondere die Gründung des mexikanischen Standortes 2016 in Silao erlaubt die Entwicklung der InTiCa Systems von einem europäischen zu einem internationalen Entwickler und Produzenten für die Automobiltechnologie. Aktuell arbeiten wir daran einen weiteren Kundenauftrag zu industrialisieren, d.h. dafür die notwendigen Fertigungsanlagen aufzubauen. Mitte 2018 sollen diese in Produktion gehen.

In Summe beliefert die InTiCa Systems AG dann aus vier Fertigungslinien die Kunden vor Ort. Dies ist auch der besondere Vorteil des Standortes. Die regionale Nähe zu unseren Kunden – alle im Umkreis von 200 Kilometer – ermöglicht eine zielgerichtete und persönliche Kundenbetreuung, sowie eine schnelle Lieferung auf internationaler Ebene.

Folie: 15

Weltkarte

Die Internationalisierung bietet weitreichende neue Chancen. Den Kunden und Geschäftspartnern kann eine lokale Versorgung, mehr Sicherheit und vor allem auch Flexibilität geboten werden. Aktuell liefern wir

unsere Produkte nach Europa, nach Amerika und nach Asien. In Europa und im NAFTA-Raum bestehen Produktionsstätten. Erste Analysen für einen asiatischen Standort sind in Vorbereitung. In Anbetracht der Herausforderungen und Aufwände wird ein asiatischer Standort erst nach entsprechendem Hochlauf in Mexiko hinsichtlich Realisierung angedacht. Mittelfristig wird eine Präsenz in Asien unabdingbar sein, dies zeigen konkrete Kundenanfragen. In allen Produktionswerken außerhalb Europas steht zu Beginn die Produktion unsere Kernprodukte des Geschäftsfeldes Automobiltechnologie, insbesondere im Bereich der Aktorik sowie der Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme, im Fokus. Die Produktfelder Statorik oder EMV-Filter könnten alsbald folgen.

Auch die Errichtung des Technologiezentrums in Passau ist Teil der internationalen Strategie. Die Musterfertigung neuer global relevanter Produkte, moderne zukunftssträchtige Technologieentwicklungen, sowie die Schulung neuer Mitarbeiter verstärken diese globalen Aktivitäten.

Folie: 16

Technology Center

Das Technology Center gilt als Entwicklungs- und Versuchsstätte für Produktionsprozesse, der Automatisierungstechnik sowie von Werkzeugen. Es gilt diese für kundenspezifische Aufgaben zu erproben und einsetzbar zu machen. Sowohl Muster- als auch Vorserienaufträge werden umgesetzt, sowie Produktneuanläufe hinsichtlich Kosten und Geschwindigkeit begleitet.

Neben der Entwicklung effizienter Fertigungstechnologien, unterstützt das Technology Center auch bei kundenspezifischen Produktentwicklungen oder beispielsweise bei der Inbetriebnahme von Neuanlagen für die Internationalisierung.

Qualifizierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsgarant für die Unternehmensziele der InTiCa Systems. Das Technology Center ist aus diesem Grund auch als Ausbildungs- und Trainingszentrum für die Schulung von Mitarbeitern ausgestattet worden.

In Summe bildet das Technology Center die Basis bzw. die Unterstützung für die vielfältigen Aufgaben welche zunehmend an Komplexität gewinnen.

Folie: 17

Investition für die Zukunft

Die gezielte Investition in Entwicklung, Technologie und Fertigung ist für die Sicherung des Konzernwachstums essentiell. So investiert InTiCa nachhaltig in den Ausbau seiner lokalen und globalen Fertigungskapazitäten. Die Konzentration auf die wesentlichen Wertschöpfungsprozesse und die notwendige Wertschöpfungstiefe bilden dabei die Basis der Wettbewerbsfähigkeit.

Wie schon in den letzten Jahren sind auch in 2018 weitere Investitionen für den Ausbau des Werkes in Mexiko sowie Tschechien geplant. In Summe geht das Management aktuell von rund EUR 4,5 Mio. aus. Die größten Positionen betreffen hierbei die neuen bereits benannten Ferti-

gungslinien in Mexiko, sowie die neuen Fertigungskapazitäten in Tschechien für EMV-Filter und Statoren für Hybridfahrzeuge und die E-Mobilität. Effiziente Wertschöpfungsprozesse mit einer entsprechenden Wertschöpfungstiefe bilden die Basis unseres Lean-Strebens im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit.

Folie 18:

Lean Production

Die InTiCa Systems AG hatte in 2017 Grund zum Feiern. Anlass war die feierliche Überreichung des Special Award 2017 „Lean Transformation“ an das Leitwerk der InTiCa Systems in Prachatice (CZ).

Eine internationale Jury würdigt damit die besondere Leistung des Werks in kürzester Zeit wesentliche Bestandteile der Lean Production Philosophie erfolgreich eingeführt und umgesetzt zu haben.

Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, mussten alle Abläufe von Grund auf neu ausgerichtet werden. InTiCa setzte dabei auf eine gesteuerte Lean-Transformation. In der gut zweijährigen Transformationsphase wurde das Werk zu einer langfristig leistungsfähigen Technologiefabrik um- und ausgebaut.

Für das InTiCa Team ist der Lean Award ein erster Schritt auf der begonnenen Lean Journey. „Zukunft durch Innovation“ wird von allen Mitarbeitern durch „Denken und Handeln“ täglich gelebt. Lean bedeutet in unserem Kontext auch die ständige Bereitschaft zur Veränderung. Be-

reits in 2018 ist das Unternehmen mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Der eingeschlagene Lean-Weg soll hierbei helfen.

Folie: 19

Technologieführerschaft

Dynamik und Präzision sind unsere tägliche Motivation, um uns auch weiterhin als Markt- und Technologieführer voranzutreiben. Unser Fokus liegt dabei auf den Kernprozessen.

InTiCa Systems bietet auf modernsten Anlagen verschiedene Kernprozesse an. Diese sind unter anderem die vertikale und horizontale Spritzgusstechnik, unterschiedlichen Verbindungstechniken wie Löten, Schweißen oder Kleben, hochmodernen Wickeltechnologien, Vergusstechniken mit oder ohne Vakuum, sowie beispielsweise vollautomatische Testverfahren für elektrische, optische und mechanische Parameter. Innovative Montagetechnologien und Automatisierung runden das Profil als einer der führenden Technologieanbieter ab.

So bietet unser Angebotsspektrum und Leistungsportfolio Produkte, die mit hochmodernen Anlagen in strukturierten Prozessen gefertigt werden.

Folie: 20

Qualität

Das oberste Ziel der Mitarbeiter von InTiCa Systems AG ist die kontinuierliche Steigerung der Kundenzufriedenheit. Dies wird durch höchste Qualität erreicht, welche sowohl durch Erfahrung, als auch durch mo-

dernde Entwicklungs-, Qualitäts- und Produktionsverfahren garantiert wird. Fortlaufend werden interne Unternehmensprozesse optimiert und innovative Produkt- und Fertigungstechnologien vorgestellt.

Durch das Training der Mitarbeiter, einer Null-Fehler-Philosophie und hoher Termintreue können wir Geschäftsbeziehungen langjährig halten und natürlich auch neue knüpfen. Dies alles geschieht selbstverständlich unter Einhaltung aller rechtlichen Regelungen und Vorschriften.

Folien 21:

Umsatzentwicklung 2013 – 2022e

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzernumsatz im Jahr 2017 auf EUR 50,1 Mio. (2016: EUR 44,9 Mio.) gesteigert werden. Damit lag das Umsatzwachstum am oberen Ende der vom Vorstand prognostizierten Spanne von EUR 47 Mio. bis EUR 50 Mio.

InTiCa plant in den nächsten fünf Jahren ein stetiges Wachstum des Umsatzes, der bis 2022 im Durchschnitt jährlich um 10% gesteigert werden soll.

Unsere Ziele sind es, an der dynamischen Marktentwicklung in den zukunftssträchtigen Bereichen der Hybridtechnologie und Elektromobilität zu partizipieren. Ein nachhaltiges Wachstum wollen wir durch die Internationalisierung sichern. Außerdem bekennen wir uns zu einem steten Innovation- und Erneuerungsprozess und sind uns sicher, dass wir mit unseren qualifizierten und kompetenten Mitarbeitern Perspektiven gestalten und gemeinsam die Zukunft sichern können.

Folie 22:

Schlüsseltechnologien, die bereits bedient werden

In der Darstellung sehen Sie nun die Schlüsseltechnologien welche am Beginn der Präsentation genannt wurden. Vier dieser Technologien bedient InTiCa Systems bereits heute. Dies sind Technologien und Produkte zur Speicherung von elektrischer Energie, der Elektromobilität, der Sicherheitstechnik und des Energiemanagements. Somit setzt InTiCa Systems einen festen Grundstein für die Zukunft, um auch weiter im Wandel der Technik immer einen Schritt voran zu sein.

Folie 23:

Wachstumsmarkt Automobiltechnologie

Für das Geschäftsjahr 2018 geht der Vorstand von einer weiterhin positiven Entwicklung des globalen Automobilmarktes aus und sieht auch zukünftig mit InTiCa-Produkten im Bereich der Komfortelektronik, der Filtertechnologie, sowie der Hybridtechnologie eine wachsende Durchdringung der Fahrzeugmodelle.

Folie: 24

Automotive Kompetenzfelder

Das Geschäftsfeld Automobiltechnologie ist für das operative Geschäft und die zukünftige Entwicklung der InTiCa Systems AG der wichtigste Geschäftsbereich. Im Mittelpunkt dieses Geschäftsfeldes steht die Entwicklung und Produktion von Aktorik, Sensorik, Leistungselektronik so-

wie Netzwerktopologien im Kraftfahrzeug. Zunehmend an Bedeutung gewinnt hier die Elektro- und Hybridmobilität. Diese Technologien kommen sowohl in Premiumfahrzeugen, High-End-Sportwagen als auch in den preisgünstigeren Klassen zunehmend zum Einsatz. Die Abrufe der Kunden steigen hier stetig und überproportional. Eine weitere besondere Expertise des Unternehmens ist der Anwendungsbereich der Zutritts- und Fahrberechtigungssysteme, der Sicherheitssysteme, oder beispielsweise der Aktorik. In Summe werden InTiCa Systems-Produkte weltweit bei namhaften europäischen, amerikanischen und asiatischen Herstellern bzw. deren Systemlieferanten eingesetzt.

Die Produkte der InTiCa Systems kommen bereits bei 20 verschiedenen Automobilherstellern in über 400 Fahrzeugmodellen zum Einsatz. InTiCa liefert hierbei an führende Systemlieferanten, welche wiederum unsere Produkte an namhafte OEMs wie beispielsweise Mercedes, VW, Audi, BMW, Porsche, und andere mehr, liefern.

Folie: 25

Automotive Produktgruppen

In der Automobiltechnologie fokussieren wir unser Handeln wesentlich auf die drei Hauptproduktgruppen Elektromobilität und Hybridtechnik, Aktorik und Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme.

Elektromobilität / Hybridtechnik

InTiCa Systems liefert kundenspezifische Lösungen, sowohl für den Antriebsstrang im Bereich der Statoren als auch für die entsprechende Leistungselektronik in Form von EMV-Filtern, Trafos und Drosseln.

Die Bilder zeigen Produkte für die Elektromobilität und die Hybridtechnik.

Die Hybrid- und Elektromobilität wird zukünftig neben dem teil- und voll-autonomen Fahren und der digitalen Vernetzung eines der drei Schlüsseltechnologien in der Automobilindustrie sein.

Aktorik

Des Weiteren sehen Sie auf der Darstellung Produkte der Aktorik. Überall wo gemessen, gesteuert und geregelt wird, werden Aktorspulen eingesetzt. Dies betrifft unter anderem Niveauregulierungen, Kofferraumschließsysteme, Einspritzeinheiten, Lenksysteme, Getriebesteuerungen und andere mehr.

Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme

Die Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme bilden einen essentiellen Kernbereich des Unternehmens, welcher fortlaufend ausgebaut wird. Beispiele von Produkten sehen Sie bekanntermaßen in der Darstellung.

Folie: 26

Tätigkeitsfelder im Bereich der E-Mobilität bei InTiCa

Die aktuelle Darstellung zeigt Produkte der E-Mobilität welche bis auf das induktive Laden bereits als Serienprodukte an Kunden geliefert werden.

InTiCa Systems richtet den Fokus weiterhin zunehmend auf Neuentwicklungen wie z. B. der Stator-Systeme für Hybrid-/ Elektrofahrzeuge, EMV Filter oder Planartransformatoren für das Batteriemanagement. Diese chancen- und aussichtsreichen Zukunftsfelder ermöglichen dem Unternehmen weiterhin zusätzliche Umsatzpotenziale mit Automobilhersteller und –zulieferer.

Folie: 27

Geschäftsfeld Industrieelektronik

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Bereich Industrieelektronik hat sich InTiCa Systems auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger, kundenspezifischer induktiver Bauelemente sowie mechatronischer Modul- und Systemlösungen für regenerative Energiequellen (Solar) sowie die Automatisierungs- und Antriebstechnik spezialisiert.

Folie: 28

Kompetenzfelder Industrieelektronik

Die wichtigste Säule im Geschäftsfeld der Industrieelektronik bildet weiterhin die Umrichter- bzw. Wechselrichtertechnik. Hierbei dienen induktive Komponenten und Systeme zur Umwandlung von Solarenergie in netzfähigen Strom. Der effektive Einsatz von Know-how und die Technologieführerschaft auf dem Markt treiben das Unternehmen in den Bereichen der Leistungsübertrager und Entstörkomponenten sowie Spulen und Filter voran. Einen signifikanten Nutzen ziehen Kunden beispielsweise aus der Verbesserung des Wirkungsgrades in Verbindung mit der Reduzierung des Bauraums.

Besonders hervorzuheben ist die Expertise des Unternehmens in Hinblick auf Leistungselektronik und Automatisierungs- sowie Antriebstechnik. Was InTiCa Systems von anderen Anbietern essentiell unterscheidet sind die schnellen Reaktionszeiten auf Anfragen und die zeitnahe Bemusterung. Ein erfahrenes Team steht dabei den Kunden stets mit seinem gesamten Know-how zur Seite und findet auch für zukunftssträchtige Themen wie erneuerbare Energien auf den Kunden zugeschnittene Umsetzungsmöglichkeiten.

Folie: 29

Produktgruppen Industrieelektronik

Die beiliegenden Bilder zeigen in bekannter Weise Filtermodule, Drosseln und Induktivitätenmodule für die Produktgruppe der Wechselrichter.

Beispiele für die Aktorik sind Ventilsolenoiden zur automatisierten Netzstromtrennung sowie Aktorsolenoiden für Abgasverbrennungsanlagen.

Des Weiteren zeigt die Folie Beispiele für die Automatisierungs-, Antriebs- und Versorgungstechnik.

Folie: 30

Zukunftsszenario

Das Team der InTiCa beschäftigt sich selbstverständlich fortlaufend mit den Fragen der Zukunft. Wie wird die E-Mobilität aussehen? Wie werden sich die E-Solutions im täglichen Leben entwickeln? Wie erfolgt die Vernetzung dieser Lösungen zukünftig?

In Summe bietet das Know-how der InTiCa Systems ein breites Anwendungsfeld in der Beantwortung dieser Fragen. Unabhängig ob im Fahrzeug, an zukünftigen Ladestationen, in der Energiespeicherung oder der Energieerzeugung, induktive Komponenten werden zunehmend ihren wichtigen Platz einnehmen.

Bereits rund 15% des Umsatzes generiert InTiCa Systems mit Themen der Hybridtechnologie und E-Mobilität. Die Prognosen zeigen in unterschiedlicher Dimension starke bis sehr starke Zuwachsraten. Auch unter der Annahme eines deutlich intensivierten Wettbewerbs bestehen maßgebliche Potentiale für die Entwicklung des Unternehmens.

Folie: 31

Informationen zur Aktie

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie Informationen zur Aktie.

Folie: 32

Aktienkursperformance

Nachdem die Aktie der InTiCa Systems AG im Geschäftsjahr 2016 ein Plus in Höhe von 11,7% verzeichnen konnte, startete sie mit einem Kurs von EUR 4,75 ins Jahr 2017. Zu Jahresbeginn wurde die Aktie dann zunächst überwiegend in einer Spanne zwischen EUR 4,50 und EUR 4,75 gehandelt. Anfang März wurde die Marke von EUR 4,50 kurzfristig unterschritten und die Aktie erreichte am 13. März 2017 den Jahrestiefstand von EUR 4,31. Nach diesem Rücksetzer erholte sich der Kurs schnell wieder und stieg mit der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2016 wieder über EUR 4,50 und setzte anschließend die Seitwärtsbewegung im Korridor zwischen EUR 4,50 und EUR 4,75 fort. Ab Ende Mai stieg der Kurs kräftig an und erreichte mit EUR 10,60 am 13. Oktober 2017 den Jahreshöchststand. Nach einem kurzen Rücksetzer bis zur Marke von EUR 7,00, konnte der Kurs am Jahresende aber nochmal zulegen und belief sich zum Jahresende 2017 im Xetra-Handel auf EUR 8,19. Im Vergleich zum Jahresschlusskurs des Vorjahres entspricht dies einem Zuwachs in Höhe von 72,4%.

Damit stieg die Marktkapitalisierung der InTiCa Systems zum Ende des Geschäftsjahres 2017 auf rund EUR 35,1 Mio. (31. Dezember 2016: 20,4 Mio.).

Im Vergleich dazu beendete der DAX das Jahr 2017 mit einem Stand von 12.918 Punkten und konnte somit auf Jahressicht ein Plus von 12,5% verzeichnen. Der DAX Sector Technology Index entwickelte sich mit einem Zuwachs um 33,8% noch besser, während der TecDAX, in dem deutlich kleinere, wachstumsorientierte Technologiewerte enthalten sind, sogar um 39,4% zulegen konnte.

Wie im Vorjahr war die elektronische Plattform XETRA mit rund 55,6% Umsatzanteil der bedeutendste Handelsplatz der InTiCa Systems-Aktie, gefolgt von der Berliner Tradegate Exchange mit rund 24,4% und dem Frankfurter Parkett mit etwa 13,1%. Das durchschnittliche Handelsvolumen erhöhte sich im Vorjahresvergleich deutlich und lag bei 102.834 Aktien pro Monat (2016: 31.122 Aktien pro Monat). Die Liquiditätsunterstützung zur Gewährleistung der Handelbarkeit der InTiCa Systems-Aktie im vollelektronischen Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG erfolgte weiterhin durch BankM.

Folie: 33

Aktionärsstruktur

Investoren bei InTiCa Systems mit Beteiligungsquoten zum heutigen Stand von über 3% sind:

Herr Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%

Der Freefloat liegt unter 45% und das Unternehmen hält circa 1,5% der Aktien.

Folie: 34

Anhang zur Aktie

Folie: 35

Team in Mexiko

Damit die InTiCa ihren Aufgaben der Zukunft gerecht werden kann, benötigt es ambitionierte Mitarbeiter in einem starken Team. In diesem Sinne begrüßen wir unser mexikanisches Team.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse und Aufmerksamkeit.

Gerne beantworte ich nun Ihre Fragen.

Nach Fragen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nochmals vielen Dank für Ihr Interesse und Vertrauen.

Die Präsentation und den Redetext werden wir auf unserer Homepage unter www.intica-systems.com veröffentlichen.